

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Tagblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 72.

Freitag, 27. März 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger hat ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokale Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten:

- a) auf dem Infanterieschießplatze bei Gaidenhäuser und
- b) auf dem Feldartillerieschießplatze bei Zeitthain nur nördlich des Wälfkühner Weges:

vom 30. 3. bis 4. 4. 08 täglich ungefähr von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und deren Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn der Schießen durchgeführt ist.

Der Wälfkühner Weg ist bei allen Schießen für den Verkehr frei, die Wälfbergerstraße dagegen ist gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 30. März u. J. Nr. 302 D., abgedruckt in Nr. 75 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹⁹ bez. 368² des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortseinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 26. März 1908.

17 b D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Geschäftsräume des Gemeindeamtes Gröbba bleiben Sonnabend, den 28. März 1908

wegen Reinigung geschlossen.

Das Königl. Standesamt ist zur Anzeige von Sterbefällen und Totgeburten vormittags von 8 bis 9 Uhr geöffnet.

Gröbba, am 24. März 1908.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungssteuer-einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben beehndigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortsteuereinnahme zu melden.

Mergendorf, den 27. März 1908.

Der Gemeindevorstand.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 27. März 1908.

Den Reitbefestigungen der 6. und 8. Batterie sowie der Offizierabteilung des 8. Feldart.-Regts. Nr. 32 am 26. und der Befestigung der 1. und 2. Batterie und der Offizierabteilung des 6. Feldart.-Regts. Nr. 68 am heutigen Vormittag wohnten Sr. Exzellenz der kommandierende General, General der Artillerie von Kirchbach in Begleitung des Generalstabschefs Oberstleutnant Leuthold und Hauptmann Wolf sowie Sr. Exzellenz der Divisionkommandeur, Generalleutnant Barth in Begleitung des Majors von der Decken bei.

Wir erhielten folgende Mitteilung: „Zu dem in Nr. 71 des Riesauer Tageblattes vom 26. März 08 erwähnten Rundschreiben des Rath. Kirchenbaukomitees Riesa habe ich folgendes zu erklären: Eine Anzahl solcher Aufrufe sind ohne Wissen der Kirchenbehörde versandt worden. Die zuständige Kirchenbehörde hat aber, nachdem sie davon Kenntnis erhalten, die Aufrufe sofort verboten. Nun sind ohne Wissen der Behörde viele derartige Zettel, die zum Verbrennen bestimmt waren, durch laih. Kinder verschleppt und in Riesa verteilt worden, wodurch ein ziemlich grober Unfug entstanden ist. Sarent, Kaplan.“ — Zur selben Angelegenheit wird dem „Riesauer Tageblatt“, das die Notiz ebenfalls gebracht hatte, von Herrn Pfarrer Wobenburg in Meißen geschrieben: „Das Rundschreiben wurde bebauerlicher Weise ohne irgendwelches Wissen des Kirchenbaukomitees versandt, auch ohne Wissen mehrerer anderer Komiteemitglieder gedruckt und versandt. Der Inhalt des Rundschreibens widerspricht allerdings ganz und gar dem Geiste und der Lehre der katholischen Kirche. Der Vorgang nähert sich nicht erst jetzt seinem Ende, insofern der Vertrieb des Rundschreibens ohne weiteres bedingungslos und sofort inhibiert wurde, als das zuständige katholische Pfarramt in Meißen von seiner Existenz und seinem Inhalt Kenntnis erhielt. Und das war bereits am 24. Januar dieses Jahres.“

Der Familienabend, den der Frauenverein zu Riesa am vergangenen Mittwoch im Saale des Wettiner Hofes abgehalten hat, erfreute sich eines recht guten Besuchs. Das Programm des Abends setzte sich aus zwei Teilen zusammen, deren erster musikalische und gesangliche Darbietungen enthielt. Unter den vorzüglichsten zum Teil künstlerisch vollendeten Leistungen, die ausnahms-

los vollste Anerkennung verdienen und solche auch gefunden haben, sei besonders die wohlgelungene Ausführung der Kinderfontäne von Romberg erwähnt. Die Kleinen erlebten sich ihrer nicht leichten Aufgabe, bei der sie durch vortreffliche vierhändige Klavierbegleitung unterstützt wurden, sicher und geschickt und fanden reichen Beifall. Den zweiten Teil des Abends bildete ein hochinteressanter Vortrag des Herrn Pfarrers Dr. Benz-Weida, der in fesselnder Weise den Zuhörern das Frauenleben in Logo und den legendären Einfluß der christlichen Mission auf dasselbe schilderte. Mit großer Aufmerksamkeit lauschte man den Ausführungen, die allerdings geeignet waren, das Interesse an dem großen Werke der Heidenmission zu erregen und zu beleben. So haben alle Mitwirkende, nicht zu vergessen auch des Frauenchors unter der bewährten Leitung unser Herr Cantor Fischer, der ja immer in lebenswüthiger Weise bereit ist, seine Kraft in den Dienst einer guten Sache zu stellen, dazu beigetragen, den Familienabend zu einem schönen und genussreichen zu gestalten. Ihnen allen gebührt der herzlichste Dank des Vereins, ebenso allen Gebern, die den Ertrag der veranstalteten Selbstdarstellung zu einem so reichen gemacht haben. Das Ergebnis der Sammlung betrug 90 Mark.

Die 5. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gestern nachmittags gegen den 38 Jahre alten in Riesa wohnenden Handarbeiter Hermann Müller wegen gefährlicher Körperletzung und Bedrohung des Mühlener Hofbesitzer Hoffmann aus Zehren mit seinem Sohne am 22. Dezember in einem Planwagen von Schweta nach Hause fuhr, drängte sich Müller hinter dem Bahnhofs in Braußig an das Geschirr heran, durchschnitt die Schnuren der Leinwand und schimpfte auf die Insassen. Hoffmann und dessen Sohn gingen darauf gegen Müller vor, es kam zu einer Rauferei, wobei der Angeklagte mit einem Messer dem alten Hoffmann einen Finger durchstach und dem Sohne einen Stich in den linken Arm beibrachte. Außerdem bedrohte der Angeklagte seine beiden Gegner mit dem Verbrechen des Totschlags. Das Gericht erkannte auf 4 Monate Gefängnis und auf Einziehung des Messers.

Aus Bozen wird uns gemeldet: Anlässlich seines hiesigen Besuchs empfing König Friedrich August von Sachsen den Statthalterret Grafen Scliffi A'Santa Croce vorgeföhrt mittig in besonderer Audienz und überreichte ihm bei dieser Gelegenheit sein Bild mit eigenhändiger Namensunterschrift in wertvollem Goldrahmen mit dem

Namenszuge in Brillanten. Der König äußerte sich im Gespräch äußerst befriedigt über die kleine Prinzessin und sprach die Absicht aus, mit ihr demnächst in Leipzig zusammenzutreffen, um sie persönlich in sein Land und seine Familie einzuföhren. Die großen Fortschritte, die die Stadt Bozen in den letzten 15 Jahren gemacht habe, konstatierte der König mit großer Genugtuung und sprach die Absicht aus, im kommenden Jahre Bozen wieder zu besuchen, um von hier aus Partien in die Dolomiten, die ihm sehr am Herzen liegen, zu unternehmen. Bei seiner Abreise verlieh der König das Ritterkreuz des Albrechtsordens dem Kurdirektor von Gries, Emil Ritter von Weßner, und dem mit der Behandlung der Prinzessin Anna betrauten Arzte, Dr. med. Josef von Breitenberg, das Allgemeine Ehrenzeichen dem Bürgermeister von Gries, Josef Numelter-Müdel, und die Friedrich August-Medaille dem Gendarmereitularwachmeister und Postkommandanten von Gries, Georg Jorgi, sowie dem Hofschatzmann Georg Kopy, zugeteilt der Gendarmerei in Rovereto.

Am 25. ds. Mts. fand im Ministerium des Innern unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Geh. Rat Dr. Hofner und Beteiligung des stellvertretenden Landesratsbevollmächtigten Geh. Rat Dr. Fischer sowie des Oberbürgermeisters Dr. Langsch eine Beratung über die Errichtung von Arbeitskammern statt, an der alle sächsischen Handelskammern durch je zwei Vertreter beteiligt waren. Von den Vertretern der Handelskammern wurden erhebliche Bedenken gegen den Anfang vorigen Monats veröffentlichten Gesetzentwurf laut. Der Verband sächsischer Industrieller sowie die sächsische Holzberufsgewerkschaft hatten schon vorher dem Ministerium des Innern ihre Bedenken gegen den Entwurf übermitteln.

Ueber einen eigenartigen Fall von Fischsterben in der Elbe macht der Jahresbericht des Sächsischen Fischereivereins eine Mitteilung. Danach trat im August des verfloffenen Jahres im König Albert-Hafen zu Dresden ein gewisses Fischsterben auf, das mehrere Tage anhielt. Retrospektiv wurden hauptsächlich Zander, Botangen und Kleien mittlerer Größe, Kalle wurden nur vereinzelt beobachtet, Hechte und Karpfen gar nicht. Eine genaue Untersuchung ergab, daß die Fische infolge Verkeimung der Kiemen durch stark zuckerhaltiges Wasser erstickt waren. Ein in der Elbe habarierter, mit Hoch- und Kristallzucker beladener großer Kahn war am 17. Au-

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die öffentliche Osterprüfung findet Montag, den 30. d. M., im Schulhaus am Albertplatz, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 12, statt.

5 Uhr nachmittags	Nr. 2 b	Berufskunde	Herr Müllner
5 ₂₀	2 a	Deutsch	Fischer
5 ₄₀	1 c	Wechsellehre	Böhme
6	1 b	Rechnen	Wende
6 ₂₀	1 a	Buchführung	Krause
6 ₄₀	Entlassung der abgehenden Schüler. — Die Hefte liegen im Prüfungszimmer aus. Die Zeichnungen sollen diesmal erst nach Ostern in Verbindung mit einer Ausstellung von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten ausgestellt werden, worüber das Nähere noch bekanntgegeben wird. Zum Besuche der Prüfung ladet ergebenst ein		

Riesa, den 21. März 1908.

Dr. Schöne.

Allgemeine Fortbildungsschule.

Die öffentliche Osterprüfung findet Dienstag, den 31. d. M., im Schulhaus an der Goethestraße, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 13, statt.

6 Uhr abends	Nr. 3	Rechnen	Herr Johne
6 ₃₀	2	Gefäßkunde	Oberlehrer Nische
6 ₄₀	4 b	Deutsch	Rich. Hofmann
7	4 a	Rechnen	Kurze
7 ₃₀	1	Buchführung	Knauth
7 ₄₀	Entlassung der abgehenden Schüler. — Die Hefte liegen im Prüfungszimmer aus. Zum Besuche der Prüfung ladet ergebenst ein		

Riesa, den 21. März 1908.

Dr. Schöne.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 28. März bis 1. Apr., von vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines in rohem Zustande, zum Preise von 50 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.

Riesa, am 27. März 1908.

Die Direktion des Rädt. Schlachthofes.